

Hermann Walther Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.,
Berlin SW. 19.

Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

Der russische Umsturz und die Sozialdemokratie.

Von
Alexander Petrovic.

84 Seiten 8^o. Preis: Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar und 7/6.

INHALT: I. Das Missgeschick des Slaventums. II. Wesen und Geschichte der russischen Alleinherrschaft. III. Das revolutionäre Russland und die soziale Revolution.

Der Verfasser, ein ehemaliger hoher serbischer Staatsbeamter, der durch seine Schriften über die österreichisch-ungarische Monarchie und die Balkanländer weithin bekannt geworden ist, ist einer der besten Kenner des Slaventums. Als solcher ist er in erster Linie berufen, eine historische Würdigung der gegenwärtig sich vorbereitenden Umwälzungen in Russland zu geben. Die Schrift wird durch ihre zweifellos grosse Sachkenntnis jeden Politiker interessieren, besonders jetzt, wo Russlands innere Zustände einer gewaltamen Änderung entgegen gehen.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, am 10. Juni 1905.

Hochachtungsvoll

Hermann Walther Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.

In den nächsten Tagen erscheint:

(Persian Historical Texts Vol. III.)

Part I

of the

Tadhkiratu 'l-Acoleyá

(„Memoirs of the Saints“)

of

Muhammed Ibn Ibráhím

Faridú d-din 'Attár

Edited in the original Persian,
with preface, Indices and Variants

by

Reynold A. Nicholson, M.A.

With a critical Introduction

by

Mirzá Muhammed

B. 'Abdu 'l-Wahháb-i Qazwini.

gr. in 8^o.

Leinwand M 17.75.

Leiden, 15. Juni 1905.

Buchhandlung u. Druckerei
vormals E. J. Brill.

Ⓩ In kurzem erscheint:

Die religiöse Bewegung in Wales.

Nach den Schilderungen von Augenzeugen

von

L. Dehler.

Etwa 100 Seiten Oktav. Broschiert 1 M; elegant gebunden 1 M 60 S.
A cond. auch in größerer Anzahl. — Bar 7/6 mit 30%.

In Wales ist eine Erweckung im Gange, die alle Schichten der Bevölkerung ergreift. Auch für den nüchternen deutschen Beobachter ist unverkennbar, daß trotz der Beimischung von menschlicher Erregung der Geist von oben es ist, der hier Zehntausende bewegt. Streit und Zwietracht hören auf, Feinde versöhnen sich, Sittlichkeit wird selbstverständlich, so daß die Richter oft nichts zu richten haben. Die Erweckung bleibt eine höchst merkwürdige und jeden Ernstgesinnten zum Nachdenken anregende Erscheinung, obgleich sich wahrscheinlich nicht alle Hoffnungen der unmittelbar daran Beteiligten erfüllen werden. Auch in Deutschland sind vieler Augen dorthin gerichtet, so daß diese reichhaltige Übersicht über die ganze Bewegung viele Leser finden dürfte.

Christus und die Zukunft unserer Landeskirchen.

Vortrag bei der Jahresversammlung der Evangelisch-kirchlichen Vereinigung
in Stuttgart am 17. Mai 1905 gehalten von

Ch. Kömer, Dekan in Nagold.

— 32 Seiten Oktav. Broschiert 50 S. —

Bei völliger Entschiedenheit des Glaubensstandpunktes gehen diese Gedanken eines süddeutschen landeskirchlichen Geistlichen in anderen Bahnen und laufen auf ganz andere Ziele hinaus, als sie z. B. in der Resolution der Berliner landeskirchlichen Versammlung zutage traten. Dem Parteitreiben und allem Kampf um die Majorität in der Kirche ist der Verfasser gründlich abhold. Er möchte zu einem gerechten und klaren Verständnis der tief ernsten kirchlichen Lage helfen, unter der nicht die Positiven allein, sondern in ihrem Teil ebenso die Liberalen innerlich leiden.

Stuttgart, Juni 1905.

D. Sundert.